



**Bedingungen für die Ausschreibung zum Verkauf und der Lieferung
von Verbrauchsgasmengen
durch die GASCADE Gastransport GmbH, Kassel**

(im Folgenden „AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN“ genannt)

Inhaltsverzeichnis:

Präambel

- § 1 Gegenstand der AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN
- § 2 Präqualifikationsphase
- § 3 Ausschreibungs- und Bieterphase
- § 4 Vergabephase
- § 5 Informationspflichten
- § 6 Vertraulichkeit
- § 7 Haftung
- § 8 Gültigkeit, Kündigung, Änderungen
- § 9 Sonstiges
- § 10 Definitionen

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN der GASCADE

Präambel

Die GASCADE Gastransport GmbH, Kassel (nachstehend „GASCADE“ genannt), führt eine Ausschreibung zur Beschaffung von Verbrauchsgasmengen durch. Diese AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN bilden die rechtliche Grundlage für die Teilnahme von Erdgashändlern (nachstehend „VG-VERKÄUFER“ genannt) am Ausschreibungsverfahren der GASCADE.

§ 1 Gegenstand der AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

- (1) Diese AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN regeln insbesondere den Ablauf und die Voraussetzungen der Teilnahme von VG-VERKÄUFERN an der Ausschreibung zum Verkauf, der Lieferung und der bilanziellen Abwicklung von Verbrauchsgasmengen.
- (2) Das Angebot zu Verkauf, Lieferung und bilanzieller Abwicklung von Verbrauchsgasmengen erfolgt auf der Grundlage des Rahmenvertrages über den Verkauf, die Lieferung und die bilanzielle Abwicklung von Verbrauchsgasmengen sowie einer Einzelvereinbarung als Anlage zum Rahmenvertrag (im Folgenden „Einzelvereinbarung“ genannt), welche GASCADE mit dem einen Zuschlag erhaltenden VG-VERKÄUFER schließt. In der Einzelvereinbarung zum Rahmenvertrag werden insbesondere die Preisbildung, tatsächliche Verbrauchsgasmengen sowie der Bereitstellungsort geregelt.
- (3) Das Ausschreibungsverfahren unterteilt sich in Präqualifikationsphase, Ausschreibungs- und Bieterphase sowie Vergabephase.

§ 2 Präqualifikationsphase

- (1) Die Präqualifikationsphase beginnt nach Veröffentlichung dieser AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN. Sie endet mit der Zulassung gemäß Ziffer (9) Satz 1 oder Ablehnung eines VG-VERKÄUFERS gemäß Ziffer (9) Satz 2 durch GASCADE. Die Zulassung oder Ablehnung eines VG-VERKÄUFERS bezieht sich auf die Abgabe von Angeboten durch den VG-VERKÄUFER und deren Berücksichtigung bei der Ausschreibung durch GASCADE innerhalb der Ausschreibungs- und Bieterphase.
- (2) GASCADE kann für eine bestimmte Ausschreibung von Verbrauchsgasmengen einen Zeitpunkt festlegen, bis zu dem ein VG-VERKÄUFER alle für das erfolgreiche Durchlaufen der Präqualifikationsphase notwendigen Unterlagen vorgelegt haben muss, um die Zulassung zu erhalten, um innerhalb einer bestimmten Ausschreibungs- und Bieterphase Angebote abgeben zu dürfen. Dieser Zeitpunkt ist für diese Ausschreibung der **15.02.2019 bis 12 Uhr**.
- (3) Eine Zulassung gemäß Ziffer (1) Satz 3 gilt für das **Kalenderjahr 2019** für alle in diesem Zeitraum stattfindenden Ausschreibungs- und Bieterphasen, wenn GASCADE die Zulassung nicht zwischenzeitlich entzieht. Ein solcher Entzug ist jederzeit bei Vorliegen eines wichtigen Grundes oder bei Änderung der Anforderungen an VG-VERKÄUFER für die Zulassung zur Teilnahme an einem neuen Ausschreibungsverfahren möglich. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der VG-VERKÄUFER bewusst unwahre Angaben gemacht oder unrichtige Unterlagen eingereicht hat sowie in dem Fall, dass der VG-VERKÄUFER nicht mehr die Voraussetzungen der Präqualifikation erfüllt.
- (4) Eine Ablehnung der Zulassung zur Teilnahme am Ausschreibungsverfahren kann jederzeit bis zum Ende der Bieterphase durch ein erneutes und erfolgreiches

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN der GASCADE

Durchlaufen einer Präqualifikationsphase geheilt werden. Voraussetzung für das erneute Durchlaufen einer Präqualifikationsphase ist die nachweisbare Änderung der in der Präqualifikationsphase geprüften Sachverhalte auf Seiten des VG-VERKÄUFERS.

- (5) Um eine Zulassung zu erlangen, reicht der VG-VERKÄUFER die folgenden Unterlagen bei GASCADE ein:
- a) Eine schriftliche Erklärung über den Wunsch des Durchlaufens einer Präqualifikationsphase einschließlich der Erklärung über das vollumfängliche und vorbehaltlose Einverständnis zur Anwendung dieser AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN.
 - b) Einen aktuellen Auszug aus dem Handelsregister oder bei ausländischen VG-VERKÄUFERN entsprechende Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache, der bzw. die nicht älter als drei Monate sind, eine Gesellschafterliste, sofern der VG-VERKÄUFER oder ein Gesellschafter des VG-VERKÄUFERS die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) hat und testierte Jahresabschlussunterlagen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Lagebericht) des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres.
 - c) Eine Liste mit Kontaktdaten zur Aufnahme der für die operative Abwicklung notwendigen Datenkommunikation und weitere ergänzende Unternehmensdaten (Bankverbindung, Steuernummer etc.).
- (6) Der VG-VERKÄUFER hat sämtliche Veränderungen der in Ziffer (5) aufgeführten Unterlagen während des gesamten Ausschreibungsverfahrens unverzüglich anzuzeigen.
- (7) Ausgehend von den nach Ziffer (5) eingereichten Unterlagen des VG-VERKÄUFERS führt GASCADE eine Bonitätsprüfung durch und teilt dem VG-VERKÄUFER das Ergebnis der Bonitätsprüfung mit.

Der VG-VERKÄUFER wird grundsätzlich anhand des veröffentlichten Credit Rating der Agenturen Creditreform und Dun & Bradstreet (D&B) oder einer vergleichbaren Agentur in eine Risikokategorie wie folgt eingestuft.

Risikokategorie	D&B Risk Indicator	Creditreform Risikoklasse	Präqualifikation
A: geringes Risiko	1 bis 3	I-II	bestanden
B: höheres Risiko	> 3	> II	nicht bestanden

Unter mehreren Credit Ratings/Einstufungen ist das Credit Rating bzw. die Einstufung für die Bestimmung der Risikokategorie maßgeblich, das bzw. die das größte Risiko widerspiegelt.

GASCADE behält sich eine Umstufung des VG-VERKÄUFERS in eine andere Risikokategorie für den Fall vor, dass sich aus den vom VG-VERKÄUFER eingereichten Jahresabschlussunterlagen eine andere Einschätzung ergeben sollte, als von D&B und/oder Creditreform mitgeteilt. GASCADE ist des Weiteren berechtigt, eine

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN der GASCADE

Umstufung des VG-VERKÄUFERS in eine andere Risikokategorie während des gesamten Ausschreibungsverfahrens vorzunehmen, soweit dies aufgrund der Anzeige nach Ziffer (6) erforderlich ist. GASCADE wird dem VG-VERKÄUFER in dem Fall der Umstufung Gelegenheit zu einer kurzfristigen Stellungnahme geben.

- (8) Die zur operativen Abwicklung mindestnotwendigen Kommunikationsanforderungen gelten als erfüllt,
- (a) wenn der VG-VERKÄUFER an jedem Werktag über eine zentrale, deutsch- oder englischsprachige Kontaktstelle (Ansprechpartner) erreichbar ist. Die Erreichbarkeit muss telefonisch unter nur einer Telefonnummer und zumindest über einen weiteren Kommunikationsweg (E-Mail oder Telefax) gewährleistet sein und
 - (b) wenn der VG-VERKÄUFER in der Lage ist, Nominierungen gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 2000 zu versenden und Bestätigungen von Nominierungen zu empfangen.
- (9) Hat ein VG-VERKÄUFER die Unterlagen gemäß Ziffer (5) vollständig und, sofern ein Zeitpunkt gemäß Ziffer (2) Satz 2 festgelegt worden ist, fristgerecht eingereicht und erfüllt er die Anforderungen der Ziffer (8), erfolgt die Zulassung des VG-VERKÄUFERS und die Zusendung des Rahmenvertrages durch GASCADE gemäß § 1 Ziffer (2) zur Unterzeichnung.

Hat der VG-VERKÄUFER die Anforderungen nach vorstehendem Satz nicht erfüllt, teilt GASCADE dem VG-VERKÄUFER die Ablehnung mit und sendet die eingereichten Unterlagen zurück. GASCADE wird sich bemühen, dem beantragenden VG-VERKÄUFER innerhalb von zehn (10) Werktagen das Ergebnis der Prüfung der Präqualifikation mitzuteilen.

- (10) Falls die Bonität nicht ausreicht, kann sie seitens des VG-VERKÄUFERS durch eine angemessene Sicherheitsleistung gewährleistet werden. Angemessene Sicherheiten sind Garantien oder unwiderrufliche und unbedingte Bürgschaften, unter Verzicht auf das Recht der Einrede der Vorausklage und der Einrede der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit (soweit es sich nicht um unstrittige oder rechtskräftig festgestellte Forderungen handelt). Ein Kreditinstitut, welches diese Sicherheit ausstellt, muss mindestens ein Standard & Poor's Langfrist-Rating von A- bzw. ein Moody's Langfrist-Rating von A3 aufweisen oder dem deutschen Sparkassen- bzw. Genossenschafts-sektor angehören. Zur Festlegung einer angemessenen Sicherheit wird eine Schadenshöhe von EUR 100.000 bis zum Vertragsende angenommen.

Sollte ein VG-VERKÄUFER Sicherheiten zu leisten haben, so hat er diese bis Ende der Ausschreibungs- und Bieterphase gemäß § 3 Ziffer (1) einzubringen.

Wird ein die Sicherheit stellendes Kreditinstitut von einer der Agenturen dahingehend abgewertet, dass die Voraussetzungen an das Kreditinstitut nach vorstehendem Satz nicht mehr erfüllt sind, hat GASCADE das Recht, vom VG-VERKÄUFER einen Austausch der Sicherheit zu verlangen.

GASCADE behält sich vor, im Falle einer nachträglichen Umstufung des VG-VERKÄUFERS in eine andere Risikokategorie während des Ausschreibungsverfahrens gemäß Ziffer (7), jederzeit andere oder zusätzliche Sicherheiten zur Abdeckung des Kreditrisikos zu verlangen.

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN der GASCADE

Bestehende Sicherheiten sind auf Verlangen des VG-VERKÄUFERS freizugeben, auszutauschen oder zu reduzieren, soweit diese nach Abrechnung ganzer Ordermengen nicht mehr zur Deckung des Kreditrisikos erforderlich sind.

§ 3 Ausschreibungs- und Bieterphase

- (1) Die Ausschreibungs- und Bieterphase folgt auf die Präqualifikationsphase. Die Ausschreibungs- und Bieterphase dauert bis zum **22.02.2019 um 12 Uhr**.
- (2) Diese Ausschreibung stellt eine Aufforderung der GASCADE zur Abgabe eines Angebotes zum Abschluss von Einzelvereinbarungen zum Rahmenvertrag gemäß § 1 Ziffer (3) an VG-VERKÄUFER dar, die zum Vergabezeitpunkt gemäß § 4 Ziffer (2) eine Zulassung gemäß § 2 Ziffer (9) Satz 1 erhalten haben, und deren Zulassung nicht nachträglich gemäß § 2 Ziffer (3) entzogen worden ist.
- (3) Innerhalb der Ausschreibungs- und Bieterphase nach Ziffer (1) können die gemäß Ziffer (2) genannten VG-VERKÄUFER ein verbindliches Angebot für Verkauf, Lieferung und bilanzielle Abwicklung von Verbrauchsgasmengen abgeben. Die Abgabe eines Angebots erfolgt durch Übersendung eines unterzeichneten Rahmenvertrags sowie einer ausgefüllten und unterzeichneten Einzelvereinbarung per Email als pdf-Datei oder auf dem Postweg an die in der Einzelvereinbarung genannte Kontaktperson. Nicht innerhalb der Ausschreibungs- und Bieterphase abgegebene oder unvollständige Angebote gelten als nicht abgegeben und werden nicht berücksichtigt.
- (4) Bis zum Ablauf der Ausschreibungs- und Bieterphase kann ein Angebot schriftlich geändert oder zurückgenommen werden.

§ 4 Vergabephase

- (1) Die Vergabephase beginnt mit dem Ende der Ausschreibungs- und Bieterphase. Während der Vergabephase hat GASCADE die Möglichkeit zur verbindlichen Annahme der durch die zugelassenen VG-VERKÄUFER in der Ausschreibungs- und Bieterphase abgegebenen Angebote. Die Vergabephase endet am **01.03.2019 um 18 Uhr**.
- (2) Die Auswahl des anzunehmenden Angebots durch GASCADE erfolgt diskriminierungsfrei und unter Berücksichtigung der Ziele eines zuverlässigen und sicheren Netzbetriebes, der Wahrung wirtschaftlich sensibler Informationen sowie der Wirtschaftlichkeit zum in den Ausschreibungsunterlagen genannten Zeitpunkt (Vergabezeitpunkt). Der VG-VERKÄUFER, welcher die niedrigste Handlingfee in seinem Angebot angibt, erhält den Zuschlag für die Ausschreibung. Bei Gleichheit der Preise der abgegebenen Angebote entscheidet der Zeitpunkt des Angebotseingangs über die Priorität. Das zeitlich früher eingegangene Angebot wird in diesem Fall angenommen. GASCADE teilt dem zum Zuge kommenden VG-VERKÄUFER die verbindliche Annahme des Angebots gemäß § 5 Ziffer (2) mit. Der zum Zuge gekommene VG-VERKÄUFER sendet GASCADE unverzüglich nach Erhalt der Information gemäß § 5 Ziffer (2) sowohl den in § 3 Ziffer (3) erwähnten unterzeichneten Rahmenvertrag als auch die in § 3 Ziffer (3) erwähnte unterzeichnete Einzelvereinbarung in doppelter Ausführung auf dem Postweg zu, soweit dies nicht bereits in der Ausschreibungs- und Bieterphase geschehen ist. GASCADE sendet jeweils eine unterschriebene Fassung des Rahmenvertrags und der Einzelvereinbarung zurück.
- (3) Ein Ausschreibungsverfahren endet mit der Annahme eines Angebots durch GASCADE. Unbeschadet eines Vertragsschlusses sind VG-VERKÄUFER an ihr

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN der GASCADE

Angebot gemäß §§ 145, 148 BGB für den Zeitraum der jeweiligen Vergabephase(n), auf die sich ihr Angebot bezieht, gebunden.

§ 5 Informationspflichten

- (1) VG-VERKÄUFER sind verpflichtet, GASCADE sämtliche Änderungen von für die Zulassung als Bieter gemäß § 2 relevanten Sachverhalten unaufgefordert und unverzüglich vorzulegen.
- (2) GASCADE informiert VG-VERKÄUFER, die während der Ausschreibungs- und Bieterphase verbindliche Angebote abgegeben und diese nicht gemäß § 3 Ziffer (4) geändert oder zurückgenommen haben, über den Ausgang des Ausschreibungsverfahrens in geeigneter Form.
- (3) In Fällen des § 2 Ziffer (3) und des § 8 Ziffer (1) und Ziffer (3) informiert GASCADE den VG-VERKÄUFER unverzüglich.

§ 6 Vertraulichkeit

- (1) GASCADE verpflichtet sich, alle während dieses Ausschreibungsverfahrens erhaltenen relevanten Informationen vertraulich zu behandeln. Relevante Informationen sind insbesondere der Inhalt der Angebote der bietenden VG-VERKÄUFER sowie unternehmensbezogene Informationen im Zusammenhang mit dem Durchlaufen der Präqualifikationsphase. § 6 EnWG bleibt unberührt. Offenlegung der relevanten Informationen gegenüber einem verbundenen Unternehmen i.S.d. § 15 AktG ist erlaubt.
- (2) GASCADE ist berechtigt, die im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens erhaltenen Informationen der VG-VERKÄUFER im Rahmen der Vorschriften der Datenschutzgesetze zu erheben, zu speichern und zu nutzen sowie diese Daten an Dritte weiterzugeben, soweit dies zur ordnungsgemäßen Abwicklung des jeweiligen Verfahrens erforderlich ist.
- (3) Rechte und Pflichten dieser Vorschrift gelten auch für von GASCADE beauftragte Dritte.
- (4) Die Pflicht zur Einhaltung der Vertraulichkeit endet 30 Monate nach Ablauf des jeweiligen Ausschreibungsverfahrens.

§ 7 Haftung

Für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit haftet GASCADE nach den gesetzlichen Vorschriften. Für sonstige Schäden haftet GASCADE nur, wenn diese vorsätzlich oder grob fahrlässig durch GASCADE, einen gesetzlichen Vertreter oder einen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen verursacht worden sind oder wenn eine schuldhafte Verletzung wesentlicher Pflichten vorliegt. Wesentliche Pflichten sind solche, deren Erfüllung die Durchführung dieser AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN prägen und auf deren Erfüllung die an der Ausschreibung teilnehmenden VG-VERKÄUFER vertrauen dürfen. Bei der Verletzung wesentlicher Pflichten ist die Haftung auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt.

§ 8 Gültigkeit, Kündigung, Änderungen

- (1) Diese AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN können jederzeit ohne Angabe von Gründen durch GASCADE mit Wirkung für die Zukunft geändert werden.
- (2) Für den Fall der zeitlichen Überlappung von Ausschreibungsverfahren gelten die AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN, die zum Zeitpunkt des Beginns der jeweiligen Verfahrensphase galten.
- (3) GASCADE ist berechtigt, diese AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN mit sofortiger Wirkung zu ändern, soweit eine Änderung erforderlich ist, um einschlägigen Gesetzen, Verordnungen oder rechtsverbindlichen Vorgaben nationaler und internationaler Gerichte und Behörden sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen. Wenn sich für den VG-VERKÄUFER durch Änderungen im Hinblick auf ein laufendes Ausschreibungsverfahren wesentliche wirtschaftliche Nachteile ergeben, dann ist der VG-VERKÄUFER zur Beendigung seiner Teilnahme an diesem Ausschreibungsverfahren berechtigt.

§ 9 Sonstiges

- (1) Diese AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN unterliegen deutschem Recht unter Ausschluss des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist Kassel.
- (2) Für die Teilnahme eines VG-VERKÄUFERS an einem Ausschreibungsverfahren erhebt GASCADE kein Entgelt. Jeder Verfahrensbeteiligte trägt die ihm im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens entstehenden Kosten selbst.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN im Übrigen davon unberührt.

§ 10 Definitionen

- (1) Soweit in diesen AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN nichts anderes geregelt ist, gelten die in der jeweils gültigen Kooperationsvereinbarung definierten Begriffe.
- (2) „Kooperationsvereinbarung“ ist die Vereinbarung über die Kooperation gemäß § 20 Abs. 1 b) EnWG zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) „Werktage“ sind alle Tage, die kein Sonnabend, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sind. Wenn in einem Bundesland ein Tag als Feiertag ausgewiesen wird, gilt dieser Tag bundesweit als Feiertag. Der 24. Dezember und der 31. Dezember eines jeden Jahres gelten als Feiertage.